

Modul 3: Antisemitismus und Verschwörungstheorien

 2 Schulstunden, insgesamt 90 min

Modulbeschreibung: Das Modul besteht aus zwei Schulstunden. Im Folgenden werden die Stundenabläufe beschrieben. In Stunde 1 besteht die Möglichkeit, zwischen einem Video und einem Text (zwei Niveaustufen) zu wählen. Die dazugehörigen Texte und Grafiken finden sich in Extra-Dateien. Außerdem finden Sie zwei PowerPoint-Präsentationen (PPP), die bereits die Fragen und Aufgaben der beiden Stunden enthalten.

Hinweis: Sollte sich in der Klasse ein*e jüdische*r Schüler*in befinden und Sie wissen davon, dann sprechen Sie dies nicht offen an, solange die*der Schüler*in sich selbst nicht dazu geäußert hat.

Dateien: C2_Grafik, C3_PPP_Stunde_1, C4_PPP_Stunde_2, C5_AB_Was_ist_Antisemitismus_Anforderung_I, C6_AB_Was_ist_Antisemitismus_Anforderung_II, C7_Video_AS_begegnen, C8_Reflexionsaufgabe, C9_AB_jüdische_Perspektiven, C10_Antisemitismus_begegnen

Thema der Stunde: Einstieg Antisemitismus und Verschwörungstheorien (Stunde 1)

Lernziel der Stunde: S*S werden sensibilisiert für den Zusammenhang von Antisemitismus mit Verschwörungstheorien und können antisemitische Stereotype erkennen und dekonstruieren.

Zeit/Phase	Unterrichtsverlauf	Medien/ Materialien	Sozialform	Didaktischer Kommentar
Einstieg 3 min	Lehrkraft stellt Stundenverlauf vor und leitet zur Analyse der Grafik über.		Unterrichtsgespräch	Studententransparenz wird hergestellt
Erarbeitung 10 min	Analyse einer Grafik anhand des Dreischritts: Beschreiben, Analysieren, Interpretieren: Folgende Fragen: 1. Was ist auf der Zeichnung zu sehen? 2. Was machen die dargestellten Figuren? 3. Was wird Jüdinnen*Juden unterstellt oder vorgeworfen?	Beamer, Grafik (siehe Datei C2) Musterlösungen siehe unten	Unterrichtsgespräch	Ein Alternativtext zur Grafik (Barrierefreiheit): Es sind vier Figuren und drei Sprechblasen abgebildet. Eine der Figuren sagt: »Juden und Radfahrer beherrschen die Welt!« (Sprechblase 1). Eine zweite Figur fragt daraufhin: »Wieso die Radfahrer?« (Sprechblase 2). Die anderen beiden Figuren erwidern »Wieso denn die Juden?!«. (Sprechblase 3). In dieser Sprechblase wird sowohl ein Fragezeichen als auch ein Ausrufezeichen (»?!«) verwendet.

Zeit/Phase	Unterrichtsverlauf	Medien/ Materialien	Sozialform	Didaktischer Kommentar
	<p>4. Wer sind Jüdinnen*Juden? Was bedeutet Jüdisch-Sein?</p> <p>5. Inwiefern überraschen euch die Aussagen? Was findet ihr bemerkenswert?</p> <p>6. Was soll mit der Zeichnung ausgedrückt werden? Welche Botschaft soll vermittelt werden?</p>			<p>Die Fragen sollen gemeinsam bearbeitet und diskutiert werden. Dabei soll deutlich werden, dass in zwei Aussagen das antisemitische Stereotyp der jüdischen Welt-herrschaft explizit oder implizit Verwendung findet bzw. nicht hinterfragt wird. Die dritte Aussage widerspricht dem hingegen. Zudem kann ein Bezug zur vorherigen Unterrichtsstunde oder dem Thema Verschwörungstheorien hergestellt werden. Schließlich wird auch hier einer Gruppe von Menschen die Macht zur Kontrolle des Weltgeschehens zugeschrieben.</p> <p>Sollte sich zeigen, dass die Lerngruppe mit dem Stereotyp der jüdischen Weltverschwörung vertraut ist, kann auch folgende Frage gestellt werden: »Wie kommt es, dass ihr mit einer Aussage wie ›Juden beherrschen die Welt‹ vertraut seid?«</p>
<p>Überleitung 5 min</p>	<p>Lehrkraft fragt, was die Zeichnung mit Antisemitismus zu tun hat:</p> <p>1. Wer hat den Begriff schon mal gehört? Was wird damit verbunden?</p> <p>2. Welche Gefühle löst das Thema bei euch aus?</p>	Tafel / Whiteboard	Unterrichtsgespräch	<p>Der Begriff »Antisemitismus« sollte an die Tafel geschrieben werden.</p> <p>Sammeln der Assoziationen im Plenum, auch möglich am Whiteboard / an der Tafel</p>
<p>Vertiefung 15 min</p>	<p>Vertiefung zur Frage »Was ist Antisemitismus?«:</p> <p>3 Optionen:</p> <p>a) Video »Antisemitismus begegnen« (2:37Min) https://www.bpb.de/mediathek/video/197283/antisemitismus-begegnen/ (niedrigschwellig)</p> <p>b) Textarbeit: »Was ist Antisemitismus« (zwei Anforderungsniveaus): Fragen werden gemeinsam mit Partner*in besprochen.</p> <p>c) Kombination aus a) und b): Erst Video schauen, dann Textarbeit</p>	<p>Beamer / Texte</p> <p>Zu allen Optionen (Video und Texten) existieren Extra-Dateien mit Musterlösungen</p>	Einzel- und Partnerarbeit	<p>S*S vertiefen die zuvor erarbeiteten Inhalte. Der Text »Was ist Antisemitismus« steht in zwei Anforderungsniveaus zur Verfügung und kann je nach Gruppe ausgewählt werden.</p> <p>Ggf. kann das Video auch zweimal geschaut werden.</p>

Zeit/Phase	Unterrichtsverlauf	Medien/ Materialien	Sozialform	Didaktischer Kommentar
Sicherung 15 min	Lehrkraft sammelt die Antworten der S*S. Abschließend sollte zum Ausgangspunkt der Stunde zurückgekommen werden, d.h. zum Zusammenhang von Verschwörungstheorien und Antisemitismus: »Juden und Radfahrer beherrschen die Welt«. Dazu kann auch die Grafik erneut gezeigt werden. Wie hängen Antisemitismus und Verschwörungstheorien zusammen?	Tafel / Smartboard Musterlösungen Grafik	Unterrichtsgespräch	Wichtig ist hier, dass Stereotype und Vorurteile nicht unkommentiert im Raum stehen bleiben. Es sollte betont werden, dass es sich um eine Konstruktion von »den Juden« handelt und das reale Verhalten von Jüdinnen*Juden keine Rolle spielt. Außerdem sollte die Verbindung von Antisemitismus und Verschwörungstheorien herausgearbeitet werden.
Didaktische Reserve	Fragen: 1. Ist Antisemitismus in Deutschland in der Gegenwart ein Problem? 2. Kennt jemand antisemitische Vorfälle aus der letzten Zeit? 3. Wie wirkt sich Antisemitismus auf Betroffene aus?		Unterrichtsgespräch / Meldekette	S*S denken über den Inhalt und ihr Lernen nach. S*S entwickeln eigene Hypothesen.

Fast-Lerner oder Hausaufgabe:

Am Ende von Stunde 1 lässt sich folgende Aufgabe stellen: »Laut antisemitischen Verschwörungstheorien sind Jüdinnen*Juden für viele verschiedene negative Ereignisse verantwortlich, z.B. für die Corona-Krise, für Wirtschaftskrisen oder für Kriege. Zeige die Widersprüche einer solchen Verschwörungstheorie auf und erörtere, was eine solche Aussage über die Menschen aussagt, die sie verbreiten.«

Thema der Stunde: Antisemitismus und Verschwörungstheorien (Stunde 2)

Lernziel der Stunde: S*S lernen die Auswirkungen von Antisemitismus auf Jüdinnen*Juden kennen und diskutieren Handlungsoptionen, wodurch die Handlungskompetenz gegen Antisemitismus gefördert wird.

Zeit/Phase	Unterrichtsverlauf	Medien/ Materialien	Sozialform	Didaktischer Kommentar
Einstieg 5–10 min	<p>Lehrkraft stellt Stundenverlauf vor und stellt den Zusammenhang zur vergangenen Stunde her. Wiederholung der Frage »Was ist Antisemitismus?«</p> <p>Drei Aussagen werden vorgestellt, Schüler*innen sollen sich bei der Beantwortung auf die Ergebnisse der vergangenen Stunde beziehen:</p> <p>Was hat das mit Antisemitismus zu tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jüdische Einrichtungen wie jüdische Schulen und Synagogen müssen von der Polizei bewacht werden. 2. Jemand ruft auf dem Schulhof »Du Jude«. 3. Jemand sagt, dass Juden für die Corona-Krise verantwortlich sind. 	Beamer, Tafel	Unterrichtsgespräch	Stundentransparenz wird hergestellt, Anknüpfung an die vorangegangene Stunde zu Antisemitismus.
Überleitung 3 min	Jüdische Perspektiven, Leitfrage: Wie erleben Jüdinnen*Juden Antisemitismus?		Unterrichtsgespräch	S*S entwickeln eigene Ideen. Damit wird zum Text der Stunde übergeleitet, in der sich die Klasse mit den realen Erfahrungen einer jüdischen Schülerin auseinandersetzt.
Erarbeitung 15 min	<p>Jüdische Perspektiven Interviewauszug mit einer jüdischen Schülerin</p> <p>Fragen an den Text:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Von welchen Erlebnissen berichtet Sarah? 2. Wie hat sie sich danach gefühlt? 3. Wie haben ihre Mitschüler*innen und Lehrer*innen darauf reagiert? 	Text (Interviewauszug)	Gruppenarbeit	Die geeignete Gruppengröße hängt von der jeweiligen Lerngruppe und den Rahmenbedingungen ab. Grundsätzlich kann das Interview auch in Einzelarbeit bearbeitet werden.

Zeit/Phase	Unterrichtsverlauf	Medien/ Materialien	Sozialform	Didaktischer Kommentar
	<p>4. Wie habt ihr euch gefühlt beim Lesen des Interviews?</p> <p>5. Hat euch etwas überrascht? Gab es etwas Neues für euch?</p> <p>6. Was könntet ihr in der Schule und als Klasse gegen Antisemitismus und Rassismus tun? Wie könnt ihr Betroffene unterstützen?</p>			
Vorstellung und Sicherung 10–15 min	Eine Gruppe stellt ihre Ergebnisse vor, weitere Gruppen ergänzen (Musterlösungen siehe C9).	Beamer, Tafel	Unterrichtsgespräch	Die zentralen Ergebnisse werden digital oder an der Tafel festgehalten. Leitfragen: ▶ Wie erleben Jüdinnen*Juden Antisemitismus? ▶ Was können wir als Klasse und Schule gegen Antisemitismus und Rassismus unternehmen?
Abschluss 2 min	Im abschließenden Fazit sollte Folgendes deutlich werden: Antisemitismus stellt auch noch in der Gegenwart ein gesamtgesellschaftliches Problem dar und gehört zum Alltag in Deutschland, auch an Schulen. Antisemitismus ist in hohem Maße anschlussfähig an Verschwörungstheorien. Auch im Alltag können wir gegen Antisemitismus und Rassismus aktiv werden.		Unterrichtsgespräch	
Didaktische Reserve	Tipps vorstellen, um auf Antisemitismus im Alltag zu reagieren: Aufmerksam sein und Antisemitismus als solchen benennen und widersprechen, wo du ihn wahrnimmst! Vorher überlegen: Will mein Gegenüber provozieren oder ein Gespräch?	Beamer, Datei C10	Unterrichtsgespräch	C10 kann auch als Poster ausgedruckt und in der Klasse aufgehängt werden. Alternativ oder ergänzend kann auch folgendes Faltblatt der Amadeu-Antonio-Stiftung bestellt/ausgedruckt und im Klassenraum aufgehängt werden: https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/7-punkte-gegen-antisemitismus-ein-faltblatt-fuer-die-jugendarbeit/

Zeit/Phase	Unterrichtsverlauf	Medien/ Materialien	Sozialform	Didaktischer Kommentar
	<p>»Stopp« sagen und Grenzen setzen! Bei manchen Aussagen muss man nicht diskutieren. Es kann auch reichen, ein Zeichen und Grenzen zu setzen, ohne zu argumentieren.</p> <p>Betroffene unterstützen! Zeige der Person deine Unterstützung, wenn sie von diskriminierenden Anfeindungen betroffen ist!</p> <p>Hilfe und Unterstützung holen! Sprich mit einer Lehrkraft, oder nimm Kontakt zu einer Beratungsstelle auf!</p> <p>Kritisch nachfragen! Was war mit der Aussage wirklich gemeint?</p> <p>Gegenfragen stellen und zum Nachdenken anregen: Wie kommt dein Gegenüber zu diesen Überzeugungen?</p> <p>Antisemitische sowie rassistische Straftaten anzeigen! Manche Äußerungen erfüllen den Straftatbestand der »Volksverhetzung« – etwa die die Verherrlichung des Nationalsozialismus oder die Aufstachelung zu und Ausübung von Hass und Gewalt.</p>			

Fast-Lerner oder Hausaufgabe:

In Stunde 2 kann das Arbeitsblatt »Reflexionsaufgabe« (C8) verwendet werden. Bei der Besprechung sollte beachtet werden, dass in der Lerngruppe sowohl Betroffene als auch Diskriminierende und Bystander (Zuschauer*innen) anwesend sein können. Dies kann u.a. dazu führen, dass die Thematisierung antisemitischer Vorfälle gemieden wird.

Musterlösungen:

Grafik:

1. Was ist auf der Zeichnung zu sehen?

Es sind vier Figuren und drei Sprechblasen abgebildet. Eine der Figuren sagt: »Juden und Radfahrer beherrschen die Welt!« (Sprechblase 1). Eine zweite Figur fragt daraufhin: »Wieso die Radfahrer?« (Sprechblase 2). Die anderen beiden Figuren erwidern »Wieso denn die Juden?!«. (Sprechblase 3). In dieser Sprechblase wird sowohl ein Fragezeichen als auch ein Ausrufezeichen (»?!«) verwendet.

2. Was machen die dargestellten Figuren?

Sie sprechen miteinander. Es könnte sich um eine Diskussion handeln.

3. Was wird Jüdinnen*Juden unterstellt oder vorgeworfen?

Jüdinnen*Juden wird vorgeworfen, dass sie die Welt beherrschen.

4. Wer sind Jüdinnen*Juden? Was bedeutet Jüdisch-Sein?

Bei der Frage »Wer ist Jude?« handelt es sich um eine innerjüdische Kontroverse. Nach dem jüdischen Religionsgesetz – der Halacha – ist jene Person jüdisch, die von einer jüdischen Mutter geboren wurde oder konvertiert ist. Doch werden in Deutschland und in anderen Ländern Debatten um die Frage nach der jüdischen Identität geführt, etwa hinsichtlich der sogenannten »Vaterjuden« und der patrilinearen Abstammung. Orthodoxes und konservatives Judentum auf der einen und liberales und Reformjudentum auf der anderen Seite kommen hier zu unterschiedlichen Antworten.

5. Inwiefern überraschen euch die Aussagen? Was findet ihr bemerkenswert?

Bemerkenswert könnte sein, dass eine Figur sich lediglich hinsichtlich der Aussage »Radfahrer beherrschen die Welt« überrascht zeigt. Das antisemitische Stereotyp der jüdischen Weltverschwörung scheint hingegen nicht für Verwunderung zu sorgen.

6. Was soll mit der Zeichnung ausgedrückt werden? Welche Botschaft soll vermittelt werden?

Die Grafik spielt auf einen jüdischen Witz an. Die mögliche Vertrautheit mit antisemitischen Stereotypen soll problematisiert werden. Schließlich ist die Aussage »Juden beherrschen die Welt« genau so absurd wie die Behauptung, dass Radfahrer die Welt beherrschen.

Quellen:

Bernstein, J. (2020). Antisemitismus an Schulen in Deutschland. Befunde – Analysen – Handlungsoptionen. Weinheim: Beltz.

Killguss, H.; Meier, M.; Werner, S. (Hrsg.) (2020). Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Frankfurt am Main: Wochenschau.

Salzborn, S. (2022). Globaler Antisemitismus. Eine Spurensuche in den Abgründen der Moderne. 3. Auflage. Weinheim: Juventa Verlag.

Rensmann, L. (2021). Die Ideologie des Antisemitismus: Zur Gegenwart der Judenfeindschaft als Ressentiment und Weltdeutung. In H. Beyer & A. Schauer (Hrsg.). Die Rückkehr der Ideologie. Zur Gegenwart eines Schlüsselbegriffs (S. 467–504). Frankfurt am Main: Campus Verlag.